



Fraktionsantrag der SPD	Vorlage-Nr:	VO/18/058
	Status:	öffentlich
	Datum:	14.03.2018
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Arthur Rieck
	Bericht im Rat:	
Stabstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination	Bearbeiter:	Rainer Lutz
Beauftragung eines Konzeptes zur Verbesserung des Radwegnetzes in Tornesch		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
28.03.2018	Umweltausschuss	

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Ein Angebot beim Erarbeiter des Verkehrsentwicklungsplanes ist angefragt.

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: ja nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist: vollständig eigenfinanziert
 teilweise gegenfinanziert
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan: Stellenmehrbedarf Stellenminderbedarf
 höhere Dotierung Niedrigere Dotierung
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: ja nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: ja nein

<u>Produkt/e:</u>						
<u>Erträge/Aufwendungen</u>	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<small>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</small>						
<small>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</small>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						

Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Investition/Investitionsförderung	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
Folgeeinsparungen/-kosten	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	in EUR					
	* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge					
	* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen					
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Anlage/n:

Antrag SPD Fraktion

Eckpunkte für das Konzept zur Verbesserung des Radwegnetzes in Tornesch



SPD-Fraktion

Tornesch, d. 01.03.2018

An den Vorsitzenden des Umweltausschusses

Herrn Ingo Früchtenicht

Nachrichtlich: Herrn Bürgermeister Roland Krügel

Mitglieder des Umweltausschusses

Vorsitzenden des Bauausschusses Henry Stümer

Sitzung des Umweltausschusses am 28.03.2018

Beauftragung eines Konzepts zur Verbesserung des Radwegenetzes in Tornesch

Sehr geehrter Herr Früchtenicht,

sehr geehrte Mitglieder des Umweltausschusses der Stadt Tornesch

Die SPD-Fraktion hat in den Beratungen des Haushalts 2018 eingestellte Honorare für die Prüfung einer Stadtbahn nach Uetersen und eines 3. Gleises im Bahnhof umgewidmet und möchte nun diese Mittel in Höhe von 20.000 € wie folgt zu verwenden:

Antrag: Es ist von der Verwaltung ein Fachbüro zu beauftragen, das ein Konzept zur Verbesserung des Radwegenetzes zu erstellt. Ziel soll es sein, das Fahrrad für kurze Entfernungen in Tornesch attraktiver zu machen und dadurch die Verkehrsbelastung im Zentrum zu verringern. Auch für die Pendler aus den Nachbargemeinden sollen die Fahrten zum Bahnhof vermehrt mit dem Fahrrad bewältigt werden. Für das Konzept sind auch die Anregungen des aktuellen Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) und die Planung des Radschnellwegs von Elmshorn nach Hamburg zu berücksichtigen.

Dieses Konzept soll einen umfänglichen Plan darstellen, der die zukünftigen Maßnahmen aufzeigt und die dafür geschätzten Kosten bewertet. Anhand dieses Planes sollen dann gemäß Haushaltslage über die nächsten Jahre die Fahrradwege

entsprechend ausgebaut werden. Hinweise auf mögliche Fördermöglichkeiten sind für die Entscheidungsfindung aufzuzeigen.

Begründung: Die deutschen Innenstädte werden durch den Straßenverkehr der Kraftfahrzeuge stark mit Lärm und Abgasen belastet. Der öffentliche Nahverkehr kann hier nur begrenzt entlasten, da noch fast überall der Autoverkehr in den Mittelpunkt gestellt wird. Die Fußgänger und Fahrradfahrer müssen sich auf oftmals schlechten Wegen irgendwie zurechtfinden. Dabei könnte gerade auf kurzen Distanzen ein großer Teil des Verkehrs mit dem Fahrrad erledigt werden, wenn es ein attraktives Wegenetz für den Radverkehr gibt. Beispiele dafür sind die Niederlande und die Städte Münster und Kopenhagen, wo Dank des konsequenten Ausbaus der Fahrradwege, mit Trennung von den Fußgängern, ein Vielfaches an Radfahrern unterwegs ist.

Auch hier in Tornesch müssen wir feststellen, dass die Fahrradwege im Zentrum und entlang der Landesstraßen teilweise in einem sehr schlechten Zustand sind, sodass man um Schlaglöcher herumfahren muss. Auch sind es hauptsächlich kombinierte Fuß- und Radwege, auf denen die Radfahrer ständig auf Fußgänger Rücksicht nehmen müssen und dadurch kein zügiges Tempo fahren können. Die Wege bei den Einmündungen von Straßen, Parkplätzen und Auffahrten sind teilweise mit scharfen Ecken versehen, was ebenfalls die Geschwindigkeit reduziert. An mehreren Stellen stehen Verkehrsschilder, Laternen- und Ampelmasten mitten auf dem Weg, was die Radfahrer beeinträchtigt und gefährdet. Die Industriebahngleise mitten durch den Ort werden wegen der wenigen Überwege als unliebsames Hindernis empfunden.

Im Außenbereich werden Radfahrer durch Plattenwege mit hohen Absätzen zu den weichen Banketten hin verunsichert und so von einer Nutzung dieser Wege abgehalten. Darüberhinaus sind einige Wege, wie z.B. der Weg zwischen dem Plattenweg Kleine Twiete und des Esinger Steinwegs, völlig unbefestigt und bei Nässe für den Radverkehr nicht oder nur erschwert nutzbar. Dabei wird dieser von vielen Schülern der KGS und Sportlern des TuS Esingen gerne als Abkürzung benutzt.

Finanzielle Auswirkungen: Im Haushalt 2018 sind 20.000 € bereitgestellt. In den Folgejahren sind entsprechende Mittel für die Reparatur und den Um- und Ausbau der Radwege einzuplanen.

Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss fordert die Verwaltung auf, ein Fachbüro mit der Erstellung eines Konzepts zur Verbesserung des Radwegenetzes, unter Berücksichtigung des anliegenden Eckpunktepapiers, in Tornesch zu beauftragen. Das Honorar soll den Betrag von 20.000 € nicht übersteigen.

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD Fraktion

Artur Rieck

Anlagen: Anregungen zu dem Konzept

Eckpunkte für das Konzept zur Verbesserung der Radwegenetzes in Tornesch

- Entspannung der Verkehrsprobleme im Ortskern und Bahnhofsumfeld sowie Verbesserung der Sicherheit auf den Schulwegen
 - Zügige Fertigstellung der Fahrradgarage, damit die Bahnfahrer für ihre Fahrräder sichere und ausreichende Abstellmöglichkeiten vorfinden.
 - Ausbau einer Fahrradroute entlang der Bahntrasse bzw. Uetersener Straße nach Uetersen, damit mehr Pendler das Fahrrad für den Weg zum Bahnhof wählen. Als Nebeneffekt erreichen wir eine Verbesserung der Sicherheit für die Schüler der KGS und des LMGs.
 - Entwicklung einer schnellen Fahrradroute abseits der L110 ins Gewerbegebiet OHA.
 - Abbau von Schildern, Laternen- und Ampelmasten die mitten auf den am Fahrradwegen stehen. Parallele Führung der Fahrradwege an den Straßeneinmündungen mit farblicher Absetzung rot oder Blau.
 - Klare Ausschilderung / Markierung der Fahrradwege Richtung Zentrum und Schulen.
 - Instandsetzung aller Fahrradwege in Tornesch. Priorität ist auf die Wege ins Zentrum und zum Bahnhof zu legen. Vermehrter Druck auf den LBV, die Radwege entlang der Landesstraßen im nutzbaren Zustand zu halten.
 - Dieses soll durch Werbung für die Nutzung des Fahrrades begleitet werden.
- Verbesserung der Wege im Außenbereich um die Bürger zu mehr Ausflügen mit dem Rad zu bewegen
 - Alle Wege im Außenbereich sanieren, damit die Fahrradfahrer nicht ständig den Schlaglöchern ausweichen müssen.
 - Betonbahnen gegen glatte breite Fahrbahnen auswechseln oder die Zwischenräume und Kanten mit festem Material ausgleichen, weil die Betonbahnen mit den derzeit hohen Kanten sehr unfallträchtig sind.
 - Den provisorischen Weg von der Kleinen Twiete zum Esinger Steinweg entlang dem Regenrückhaltebecken befestigen, da dieser von vielen Schülern und Sportlern genutzt wird.
- Einbindung des Tornescher Radwegenetzes in überregionale Fahrradwege
 - Mitgestaltung am Radschnellweg Elmshorn / Hamburg. Dabei ist größtenteils eine attraktive und möglichst vom Fuß- und Autoverkehr getrennte Route zu wählen.
 - Prüfung einer Pinnauquerung nach Moorrege-Unterglinde bzw. Appen.
 - Abstimmung mit Uetersen bezüglich der Weiterführung Tornescher Radwege zum LMG und in die Marsch.
 - Die Fahrradwege an Landes- und Kreisstraßen sind zu großen Teilen in einem sehr schlechten Zustand. Hier muß in Abstimmung mit den anderen Anliegergemeinden mehr Druck auf die

Verantwortlichen LBV und Kreis ausgeübt werden, damit die Radfahrer nicht warten müssen, bis die Straße kaputt ist. Es kann nicht angehen, dass Baumwurzeln die Wege aufbrechen und über viele Jahre lang diese nur notdürftig überdecken, bis die Wege zur Holperstrecke werden.